

Allergnädigst privilegirtes

# Leipziger Tageblatt.

No. 46. Sonntag, den 15. August, 1819.

## Sprüche aus alten Weisen.

Wer unter uns dort außerhalb der Stadt  
Der Menschen Gräber sieht, der sage sich:  
Auch Jeder dieser sprach einst zu sich selbst:  
„Ich werde, wenn die Zeit kommt, schiffen, pflanzen,  
„Die Mauer brechen und besitzen.“ Jetzt  
Besitzen sie ein Grab! —

Sprich nicht: „das will ich geben.“ Denn wer spricht,  
Der gibt noch nicht und hindert Andern Gaben.

Mit rechter Unterscheidung gib und nimm.

Sei einem Alten, der da fehlt, nicht hart;  
Ein alter Baum ist zu verpflanzen schwer.

Was grämest du dich? Freund! du weißt es ja,  
Daß eben, wenn das Glück den Menschen lacht,  
Zu jedem Unglück es die Pforte finde.  
Auch über Keines Unglück freue dich:  
Denn Alles mischt und lehrt das Schicksal um.

Auf Erden lebt kein Mensch, nicht Einer lebt,  
Der Böses nicht erfuhrt, wie? oder noch  
Erfahren wird. Nur wer, was ihm begegnet,  
Aufs leichtste nimmt, nur der ist weis und glücklich.

In Traurigkeit sein selbst noch Meister seyn;  
Dieß ist's, was mich erhält, und was den Menschen macht.

Wir armen Menschen! Unser Daseyn ist  
Ein Leben ohne Leben. Meinungen  
Beherrschen uns, seit wir Gesetze fanden,  
Der Vor- und Nachwelt Meinungen. Wir suchen  
Dem Uebel zu entgehen und finden uns  
Zum Uebel Vorwand.

### G e s c h w i s t e r l i e b e .

Der englische General Elliot bewog im J. 1785. den Dey von Algier, vierzehn Engländern, welche von Seeräubern gefangen und in Algier als Sklaven verkauft worden waren, die Freiheit wieder zu geben. Einer von diesen Befreiten besah, vor der Abreise, die dasigen verschiedenen Sklavenbehältnisse, und fand, zu seinem größten Erstaunen, in einem derselben seinen ältern Bruder, welchen er längst für todt gehalten hatte. Die Freude des Wiedersehens, welche die beiden Brüder genossen, läßt sich nicht beschreiben. Aber der ältere hatte schon zehn Jahre lang die Ketten getragen, und unter der anhaltenden übertriebenen Arbeit, welche ihm sein Herr auflegte, seine Kräfte und Gesundheit völlig zusezt. Der jüngere Bruder konnte es nicht über das Herz bringen, seinen ältern Bruder in diesem so betrübtten Zustande zurück zu lassen. Das süße Geschenk der Freiheit, und der Hoffnung, sein Vaterland wieder zu sehen, verlor allen Reiz für ihn, wenn er sich das Elend seines Bruders vorstellte. „Weißt du was, Bruder! sagte er zu ihm, ich bin jung und stark. Ich kann das Leben noch eine Weile aushalten. Gehe du für mich und laß mich an deiner Stelle hier. Ich bin sicher, daß du mich los kaufen wirst, so bald dir Gott das Vermögen dazu gibt!“ Der Kranke weigerte sich lange; aber endlich gab er doch den Bitten seines Bruders nach. Der Edle, welcher sich für seinen Bruder opferte, hieß John Williams.

Vom 7ten bis zum 15ten August sind allhier in Leipzig begra-  
ben worden:

**S o n n a b e n d.**

Ein Mann 80 Jahr, Joh. Paul Vekoldt, gewesener Thorschreiber = Meß = Assistent, auf  
der Gärbergasse.

Ein Mann 43 Jahr, Mstr. Christian Gottlieb Scheibner, Bürger und Schneider, in  
der Fleischergasse.

Ein Mädch. 1½ Jahr, Heinrich Adam Becker's, Bürgers und Einwohners Tochter, in  
der Johannebvorstadt.

**S o n n t a g.**

Ein Mann 32 Jahr, Christian Friedrich König, d. Chirurgie Befliffner, im Kupfergäßchen.

Ein Knabe 30 Wochen, Heinrich Wehrmann's, Markthelfers Sohn, in der Burgstraße.

**M o n t a g.**

Eine Frau 68 Jahr, Joh. Gottlieb Telle's, Bürgers und Obsthändlers Witwe, in der  
Katharinenstraße.

Ein unehel. Mädch. 15 Wochen, Wilhelminen Lindemann, Dienstmagd Tochter, in  
den Straßenhäusern.

**D i n s t a g.**

Eine Frau 47 Jahr, Hrn. Christoph Gottfried Bachmann's, Bürgers und Kramers  
Ehelebste, auf der Hintergasse.

Ein Jungges. 21 Jahr, Joseph Diggles, Handlungdiener, auf der Ulrichgasse.

Ein Knabe 11 Wochen, Mstr. Joh. Ernst Brox's, Bürgers und Schneiders Sohn, in  
der Halle'schen Gasse.

**M i t t e w o c h.**

Ein Knabe 10 Wochen, Hrn. Joh. Gottlob Weber's, der Handlung Befliffnen Sohn,  
in der Fleischergasse.

Eine led. Weibspers. 19 Jahr, Marie Theresie Ermini, aus Leipzig gebürtig, welche  
an den am 8ten dieses Monats Abends 10 Uhr auf dem Kopplage erhaltenen  
Stichwunden, im Jakobspital verstorben ist, wohnhaft in der Johannebvorstadt.

Ein unehel. Mädch. ½ Jahr, Christianen Friederiken Heinze, Einwohnerin Tochter, auf  
dem neuen Kirchhofs.

**D o n n e r s t a g.**

Ein Knabe 5 Monat, Hrn. Karl Friedrich Förster's, Bürgers und Kaufmanns Sohn,  
auf der Quergasse.

**F r e i t a g.**

Ein Mann 68½ Jahr, Hr. Joh. Michael Stein, Bürger u. Perückenmacher, auf d. neuen  
Neumarkt.

Eine led. Mannspers. 25½ Jahr, Joh. Gottfried Krausdorf, Marqueur, im Ranstädter  
Zwinger.

9 aus der Stadt. 7 aus der Vorstadt. Zusammen 16.

Vom 6ten bis 12ten August sind getauft:  
12 Knaben, 18 Mädchen. Zusammen 30 Kinder.

# T h e a t e r.

Sonntag, den 15ten: das unterbrochne Opferfest, Oper von Winter. Demois.  
Lulise Wohlbrück, Myrrha als Gast.  
Montag wegen eingetretener Hindernisse, statt Iphigenie: Stille Wasser sind tief,  
Lustspiel von Schröder. Demois. Maas, Baronin Holmbach als Gast.

Chorzettel vom 14. August, 1819.

<p><b>Grimma'sches Thor.</b> U. Hr. Rfm. Lappur, v. Hamburg, p. d. 3 Gestern Abend. Hr. Rfm. Ludovici, v. hier, v. Braunschweig zurück 3 Hr. Doct. Schmiedel, Hr. Rfm. Kühlig, u. Buchhdl. Barth, v. hier, v. Dresden zur. 10 Vormittag. Die Braunschweiger r. Post 5</p> <p>Die Breslauer r. Post 6 Die Bauzen - Zittauer r. Post 7 Die Dresdner r. Post 7 Auf der Dresdner Dilligence: Hr. Prof. Lange, v. Pforta, p. d. 12 Nachmittag.</p> <p>Hr. Coyswell u. Porter, Snell u. Moore, Engl. Caval., v. Karlsbad, im Hot. de Saxe u. de France 3 <b>Halle'sches Thor.</b> U. Hr. Rfm. Höpfner, von Frankenberg, von Braunschweig, p. d. 6 Gestern Abend. Vormittag.</p> <p>Hrn. Rf. Wolff, Schwertler, Pezold u. Böhme, v. Kirchberg, v. Braunschweig zur., p. d. 6 Hrn. Rf. Krahl u. König, v. Rochitz, v. Braunschweig, p. d. 7 Nachmittag.</p> <p>Hr. Schirma, R. Schwedisch. Kour. von Berlin, p. d.</p>	<p>Die Braunschweiger r. Post 5</p> <p style="text-align: center;"><b>Kanstädter Thor.</b> U. Vormittag.</p> <p>Auf der Nordhäuser Post: Hr. Steueresinn. Klingner, v. Nebra, bey Mad. Klingner 8 Hr. Hofr. Römer, v. Merseburg, p. d. 9 Nachmittag.</p> <p>Hr. Geh. Ober-Rechnungsgr. Benede, von Berlin, v. Aachen, p. d. 1 Hr. Direct. Spitzner, v. Wittenberg, im Heilbrunnen 4</p> <p style="text-align: center;"><b>Peter Thor.</b> U. Nachmittag.</p> <p>Hr. Past. Gensel, v. Glauchau, b. Mag. Baumgarten 2 <b>Hospital Thor.</b> U. Vormittag.</p> <p>Die Annaberger f. Post 11</p>
--	--

Chorschluss: 3 Viertel auf 9 Uhr.